



BILD-am-SONNTAG-Reporter Adrian Pickshaus (r.) mit Zicklein und Ziegenhirten

Von **ADRIAN PICKSHAUS**
Fotos: **FABIAN WEISS**

Der Hang ist steil, der Eichenwald finster, im Unterholz lauern die Dornen. Radmila Karlic, 41, springt trotzdem wie ein Gummiball bergab, ihrem Hund Crnko hinterher.

Die Promenadenmischung bellt, hat etwas gewittert, fängt an zu graben. Radmila steht jetzt über dem Hund, zieht ihn zurück und sticht einen kleinen Spaten in die lockere Erde. Wenig später hält sie eine Knolle in der Hand: schwarzer Trüffel. „Eigentlich nur ein Pilz“, sagt Radmila. „Aber ein Pilz aus Gold!“

Wenig später kommt das schwarze Gold (ein Kilo kostet um die 300 Euro) auf den Teller. Radmila hat ein Omelette gemacht: zehn Eier, 20 Gramm frisch gebuddelte Trüffel, eine Handvoll Parmesan. Zwei Stunden Jagderlebnis mit anschließendem Trüffelbrühefrühstück kosten den Besucher 25 Euro (www.karlictartufi.hr).
Wir sind zu Gast in Pa-

ladini, einem Dorf auf der Halbinsel Istrien, ganz im Norden von Kroatien. Zu Gast bei einem alten Bekannten, der jetzt Familienmitglied ist: Anfang Juli trat Kroatien nach zehnjährigen Verhandlungen der Europäischen Union bei.

Unter deutschen Urlaubern ist das Land mit der 1777 Kilometer langen Adria-Küste schwer beliebt: Knapp 1,7 Millionen kamen vergangenes Jahr, ein Plus von neun Prozent. Das kann am klaren Wasser liegen, aber nicht unbedingt an den Stränden – die sind im Vergleich zur gegenüberliegenden italienischen Küste eher Steinbrüche.

Das Hinterland aber besteht den Toskana-Vergleich: grüne Hügel voller Weinberge, Olivenwälder und Zypressenhaine, zwischen die sich Dörfer mit prächtigen Palazzi ducken.

Hier gibt es gutes Essen, das in Landgasthäusern, Konobas genannt, serviert wird. Cevapcici und saurer Landwein waren gestern – frische Meerestrüchte und feine Tropfen aus den heimischen Reben Malvasia und Teran stehen jetzt auf der Karte. Oder eben Trüffel aus Paladini.

41 Einwohner hat das Dorf von Radmila Karlic. In den Straßen kläfft und bellt es von überall her. Denn jede Familie ist im Trüffelgeschäft und hält deshalb Hunde. „Früher haben wir mit Schweinen gesucht. Aber die fressen die Trüffel selbst auf“, erklärt Karlic. Ein Kilo des besonders kostbaren weißen Trüffels kann bis zu 9000 Euro bringen.



Colosseum auf Kroatisch: Das Amphitheater von Pula ließ Kaiser Augustus bauen



Gute Küche für kleines Geld: Straßenrestaurant in der Altstadt von Rovinj

Zu viel, um als Schweinefutter zu enden. Den EU-Beitritt sehen in Paladini alle positiv: Pilz-Gold kann jetzt online bestellt und zollfrei auch nach Deutschland verschickt werden.

Wer lieber hinfährt als vorbeisurft, kurvt über Landstraßen mit toller Aussicht. Die Straßenschilder sind zweisprachig, kroatisch und italienisch. Trotz Vertreibung unter Jugoslawiens Diktator Tito hat sich hier eine starke italienische Minderheit gehalten, sie macht heute rund 12 Prozent der Bevölkerung aus. Und die weiß, wie man Dolce Vita auf dem Balkan lebt.

Mit gutem Schinken zum Beispiel. Milan Bursic, 63, pökelt in der Kleinstadt Vodjnan pro Jahr 3000 seiner Meisterstücke (www.istarskiprsut.com). Jeder Schinken wiegt etwa zehn Kilo, das Kilo kostet um die 28 Euro, ein stolzer Preis. Aber der Schinken schmeckt würziger als viele Konkurrenten aus Parma oder Serrano.

Das Geheimnis, sagt Bursic, seien einfach „glückliche Schweine“. Und: „Der frische Bura-Wind hier, in dem das Fleisch mindestens ein Jahr lang reift.“ Eine steife Brise des Nordwinds wünscht sich jeder, der in diesen Tagen durch Kroatien fährt. Die Quecksilbersäule des Thermometers klettert leicht auf 38 Grad.

Ales Winkler, 49, hat sich gegen die Hitze seine langen Haare abrasiert. Und das T-Shirt ausgezogen.

So empfängt der ehemalige Anwalt seine Gäste im Landhaus nahe der Ortschaft Kumparicka. Einen Anzug braucht Winkler nicht mehr. Statt um Mandanten kümmert er sich jetzt um 200 Ziegen.

„Ich hatte eine große Kanzlei in Lubljana. Aber das war es irgendwann nicht mehr“, sagt Winkler, während er im kühlen Produktionskeller einen Ziegenkäse anschneidet. Dessen Kruste sieht wie ein bemooster Stein aus. „Also bin ich aufs Land gezogen. Und habe herumprobiert, wie man geilen Käse macht.“

Die Sehnsucht nach dem einfachen Leben hat eine Delikatesse geboren. Winklers Käse sind der Renner in den Top-Restaurants von Istrien, das Kilo kostet 35 Euro. Der Geschmack der älteren Exemplare ist so intensiv, dass Winkler sie zum Ausgleich in karameillierte Ziegenmilch tunkt.

Ab vier Personen können Urlauber bei Winkler ein typisch istrisches Landessen buchen. Fischgerichte, eingelegtes Gemüse, Wein und Käse inklusive (www.kumparicka.com). Als Hintergrundmusik meckern 200 Ziegen.

Wer Stille sucht, den zieht es dann doch aufs Wasser. Auf den Limski-Kanal, der eigentlich ein zehn Kilometer langer Fjord ist. Hier darf man nicht schwimmen, das kristallklare Gewässer ist Naturschutzgebiet. Aber man

kann mit Emil Susic, 35, Austern fischen. „Meine Austern sind kein Kikeriki“, sagt Susic in ruckelndem Deutsch, während er das Arbeitsfloß an der 500 Meter langen Zucht vorbeischippert. Was Susic meint: Das hier ist feine Ware.

An einer langen Leine hängen im Abstand von anderthalb Metern schwere Gitterkisten im Wasser, in jeder stecken rund 100 Schalentiere. Susic holt eine Kiste an Bord, schüttet den Inhalt an Deck, greift eine Auster und knackt sie mit einem Spezialmesser.

Der Tag endet in Rovinj, einem 15 000-Einwohner-Städtchen an der Adria. Über der Altstadt ragt ein 60 Meter hoher Campanile empor, in den Gassen hängt Wäsche zum Trocknen an Leinen. Über dem Stadttor ein Markuslöwe aus Stein, Relikt von 500 Jahren venezianischer Fremdherrschaft.

Vielleicht ist Istrien nicht das bessere Italien. Aber ein gutes Original ist ohnehin wertvoller als die beste Kopie.

So kommen Sie in die Toskana von Kroatien

ANREISE: Germanwings fliegt Oneway etwa von Köln-Bonn nach Pula ab 33 Euro (www.germanwings.com).
ANGEBOTE: Eine Woche im Drei-Sterne-Hotel „Laguna“ in Novigrad ohne Flug ab 163 Euro pro Person im Doppelzimmer (www.tui.com). Eine Woche im Vier-Sterne-Hotel „Istra“ in Rovinj inkl. Frühstück, Transfers und Flug ab Frankfurt ab 962 Euro pro Person im DZ (www.thomascook.de).



Seit Juli ist Kroatien jüngstes Mitglied der EU-Familie. Beliebtes Urlaubsziel der Deutschen ist der Kleinstaat an der Adria schon länger. Im Norden, auf der Halbinsel Istrien, lässt sich das Land ganz neu entdecken und erschmecken

Adria plus Altstadt: Rovinj stand fast 500 Jahre unter venezianischer Herrschaft. Deshalb thront über dem historischen Stadtkern des kroatischen Küstenorts ein Campanile – ein freistehender Glockenturm, wie Urlauber ihn aus Italien kennen



Trüffeljägerin Radmila Karlic mit Trüffel und Hund



Auf dem Limski-Kanal in Istrien züchten Emil Susic (l.) und Srecko Svehar Austern



Toskana-Feeling: Das Hinterland der Küste von Nordkroatien prägen Weinberge, Oliven- und Zypressenhaine

Ist Istrien das bessere Italien?

REISE